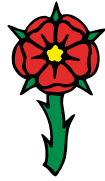


Berichte und Anträge



Gemeinde Altendorf

AUSSERORDENTLICHE
GEMEINDEVERSAMMLUNG

2022

Gemeindeversammlung:

Mittwoch, 6. Juli 2022,
20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle,
Burggasse 4

INHALTSVERZEICHNIS

EINLADUNG GEMEINDEVERSAMMLUNG / TRAKTANDENLISTE	1
ANTRAG ZU DEN TRAKTANDEN, DIE NICHT DER URNENABSTIMMUNG UNTERLIEGEN	2
ANTRAG ZUM TRAKTANDUM, DAS DER URNENABSTIMMUNG UNTERLIEGT	3



EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG / TRAKTANDEN

Der Gemeinderat Altendorf lädt Sie freundlich ein zur **ausserordentlichen Gemeindeversammlung** am **Mittwoch, 6. Juli 2022**, um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle, Burggasse 4

TRAKTANDEN

Antrag zum Traktandum, das nicht der Urnenabstimmung unterliegt

1. Wahl der Stimmenzähler

Antrag zum Traktandum, welches der Urnenabstimmung unterliegt

2. Beschlussfassung über eine Ausgabenbewilligung für die Schulraumerweiterung mit Neubau Schulhaus inkl. Kindergarten, Tiefgarage und umfassender Neugestaltung der Aussenräume sowie Neubau Doppelturnhalle mit Musik- und Unterrichtsräumen im Kostenrahmen von CHF 49'600'000.

Die Botschaft zu den Traktanden wird an alle Haushaltungen verteilt. Zusätzliche Exemplare können am Schalter des Einwohneramtes bezogen werden. Ebenso ist die Botschaft auf der Gemeinde-Website www.altendorf.ch aufgeschaltet.

Die Stimmberechtigten werden freundlich eingeladen, an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung teilzunehmen.

Altendorf, 24. Mai 2022

Für den Gemeinderat Altendorf

Der Gemeindepräsident: Beat Keller

Der Gemeindeschreiber: Roger Spieser



**ANTRAG ZUM TRAKTANDUM,
DAS NICHT DER URNENABSTIMMUNG UNTERLIEGT**

TRAKTANDUM 1

Wahl der Stimmenzähler

ANTRAG ZUM TRAKTANDUM, DAS DER URNENABSTIMMUNG UNTERLIEGT

TRAKTANDUM 2

Beschlussfassung über eine Ausgabenbewilligung für die Schulraumerweiterung mit Neubau Schulhaus inkl. Kindergarten, Tiefgarage und umfassender Neugestaltung der Aussenräume sowie Neubau Doppelturnhalle mit Musik- und Unterrichtsräumen im Kostenrahmen von CHF 49'600'000.

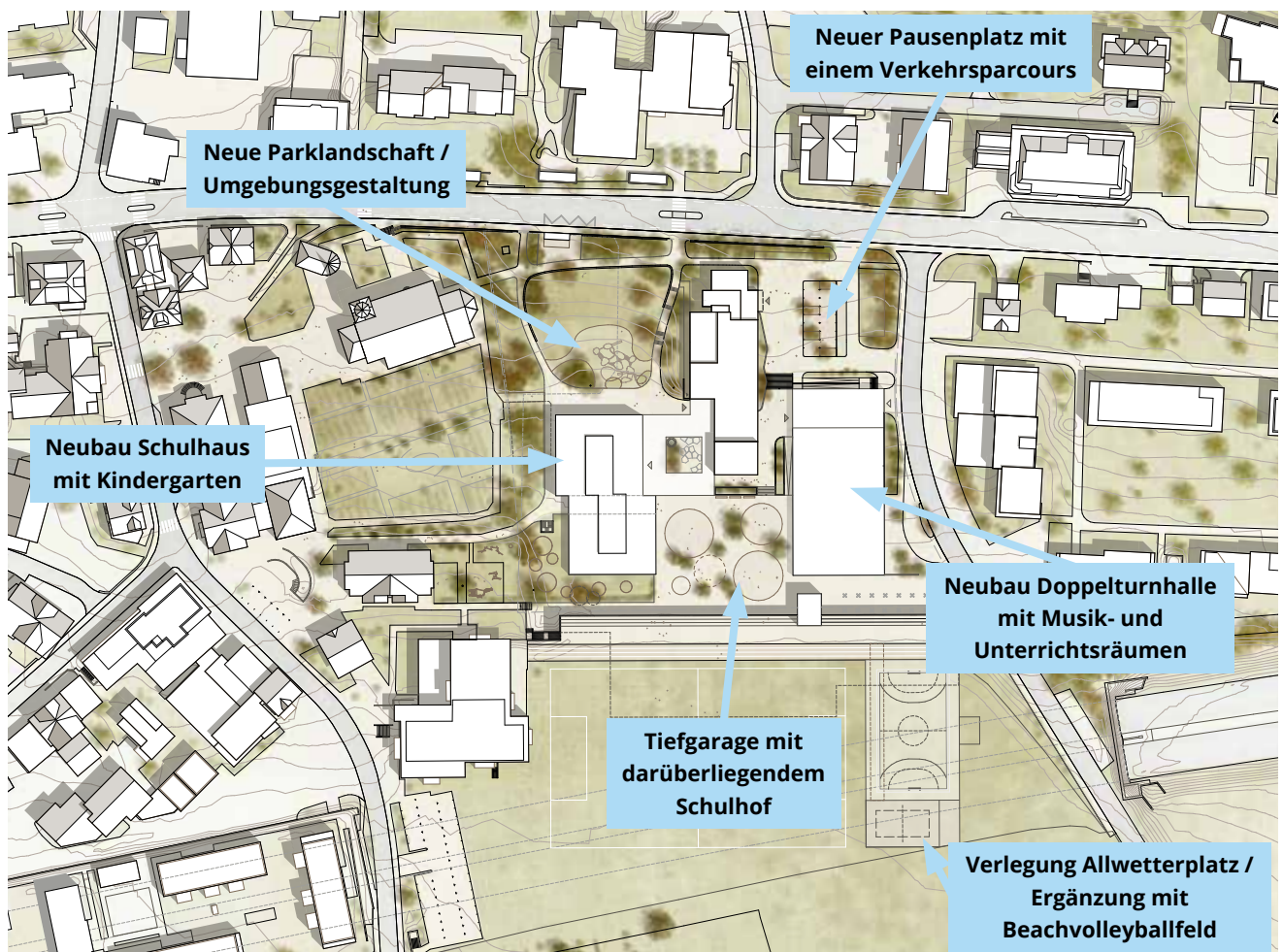
DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

In den vergangenen Jahren ist der Schulraum in Altendorf zunehmend knapper geworden. Der zusätzliche Raumbedarf ergibt sich dabei durch die steigenden Schülerzahlen aufgrund des Bevölkerungswachstums der vergangenen 20 Jahre, die erhöhten Anforderungen an die Schulräumlichkeiten sowie die heutigen schulergänzenden Betreuungsformen. Mit der Schulraumerweiterung werden zusätzliche Räume bereitgestellt und die Schulanlage zu einem wertvollen Bestandteil des Zentrums für die Schülerinnen und Schüler sowie die

Bevölkerung weiterentwickelt. Im Rahmen der Planung hat sich gezeigt, dass bei einem Ersatz der bestehenden Turnhalle Burggasse (Baujahr 1972) durch einen gleichzeitigen Neubau einer Doppelturnhalle (dreifach unterteilbar) für die Gemeinde betreffend Dauer der Baustelle, Realisierung der Tiefgarage und Kosten wesentliche Vorteile entstehen würden. Aufgrund der Zweckmässigkeit soll daher die Turnhalle gleichzeitig mit der Schulraumerweiterung realisiert werden.

Neubau Schulhaus mit Doppelkindergarten und Tiefgarage

Das Schulhaus Pfarrwis (Baujahr 1940) genügt den heutigen Raumbedürfnissen, auch im Falle einer Sanierung, nicht mehr und soll deshalb durch eine zweckmässigere Lösung ersetzt werden. Das Siegerprojekt des durchgeführten Projektwettbewerbs sieht einen Neubau des Schulhauses mit Kindergarten westlich des Schulhauses Burggasse (Baujahr 1972) vor. Im Neubau entstehen unter anderem neue Klassenzimmer, ein Doppelkindergarten sowie ein Versammlungssaal.



ANTRAG ZUM TRAKTANDUM, DAS DER URNENABSTIMMUNG UNTERLIEGT

Für die verschiedenen Nutzungen der Schulanlage müssen genügend Parkplätze bereitgestellt werden. Damit diese Parkplätze nicht zulasten der Aussenräume für die Schule gehen, werden die bestehenden, oberirdischen Parkplätze in einer Tiefgarage vorgesehen. In der Tiefgarage können insgesamt 98 Parkplätze untergebracht werden. Die Anzahl der neuen Parkplätze in der Tiefgarage entspricht zusammen mit den zusätzlich angebotenen 14 oberirdischen Eventparkplätzen der heutigen Anzahl an Parkplätzen. Durch die Tiefgarage wird eine umfassende Neugestaltung der Aussenräume ermöglicht und die Schulanlage wird für die Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Bevölkerung von Altendorf aufgewertet.

Das Neubauprojekt mit einem Doppelkindergarten, elf Schulzimmern, Gruppen- und Spezialräumen, Versammlungsraum mit Mittagstischnutzung, Parkgarage mit 98 Parkplätzen, Verlegung des Allwetterplatzes, Verlegung und Aufstockung des Provisoriums und Umgebungsgestaltung als Parklandschaft ist mit CHF 35,9 Mio. veranschlagt.

Neubau Doppeltturnhalle mit Musik- und Unterrichtsräumen

Für den bisherigen Schulbetrieb lassen sich die notwendigen Sportktionen knapp mit den beiden vorhandenen Turnhallen abdecken. Gleichzeitig mit der Schulraumerweiterung entsteht ein zusätzlicher Raumbedarf, welcher sich nicht mehr vollständig in den bestehenden Hallen unterbringen lässt. Es sind folglich zusätzliche Hallenkapazitäten vonseiten der Schule für den Schulsport notwendig. Auch für die Nutzung durch Vereine sind zusätzliche Hallenkapazitäten erwünscht. Darüber hinaus erfüllt die Turnhalle Burggasse die heutigen Anforderungen an eine Turnhalle nicht mehr ausreichend. Es hat sich gezeigt, dass die gleichzeitige Realisierung einer neuen Doppeltturnhalle mit der Schulraumerweiterung verschiedene Synergien aufweist.

Die neue Doppeltturnhalle, dreifach unterteilbar, mit den Räumen für Musikschule und Unterricht, inkl. Rückbau der bestehenden Turnhalle und Umgebungsgestaltung, ist mit CHF 13,7 Mio. veranschlagt. Die Gesamtkosten für die Schulraumerweiterung inklusive der Doppeltturnhalle betragen CHF 49,6 Mio.

DIE WICHTIGSTEN FRAGEN UND ANTWORTEN

Was geschieht mit dem Schulbetrieb während der Bauzeit?

Damit der Schulbetrieb während der Bauzeit gewährleistet ist, wird das bestehende Provisorium zum Sportplatz auf die Autobahnüberdachung verlegt und aufgestockt. Das bestehende Schulhaus Burggasse wird in dieser Zeit wie bis anhin betrieben.

Für welchen Zeithorizont ist die Schulraumerweiterung ausgelegt?

Grundsätzlich wird neuer Schulraum geschaffen, welcher für die nächsten 20–25 Jahre ausgelegt ist.

Weshalb soll die Turnhalle Burggasse von 1972 bereits jetzt ersetzt werden?

Die Turnhalle Burggasse genügt den Anforderungen nicht mehr vollumfänglich. Die Halle entspricht nicht mehr den heutigen Normen, es fehlt an genügend grossen Dusch- und Garderobenräumen sowie an einem Notausgang und einem stufenlosen, behindertengerechten Zugang. Darüber hinaus werden durch die Schule und die Vereine zusätzliche Hallenkapazitäten benötigt. Ein Turnhallenneubau gleichzeitig mit der Schulraumerweiterung führt zu insgesamt kürzeren Bauzeiten und weiteren Synergien (geringere Kosten und Wegfall Baugrubenabschluss zur Tiefgarage).

Wie wirken sich die Gesamtkosten auf die Steuern aus?

Nach Abzug der kantonalen Baubeiträge und Berücksichtigung der Mehraufwendungen kann der attraktive Steuerfuss trotzdem beibehalten werden. Es wird mit Folgekosten von CHF 3,2 Mio. pro Jahr gerechnet. Bereits im Jahr 2021 wurden die Steuereinnahmen um fast CHF 1,2 Mio. übertroffen. Im Jahr 2022 kann, Stand heute, wieder mit einem Mehrertrag gerechnet werden. Bis zur Fertigstellung rechnet der Gemeinderat mit einem weiteren Wachstum der Steuererträge. Das Wachstum der Steuererträge wird hauptsächlich durch bereits heute bekannte Bauprojekte im Umfang von mindestens 300 neuen Wohnungen begründet. Zudem wurde in den vergangenen Jahren eine konservative Steuerpolitik verfolgt. Dadurch hat die Gemeinde Altendorf eine sehr gute Eigenkapitalbasis.

Bei der Ausgabenbewilligung für den Projektwettbewerb wurde davon gesprochen, den Neubau Schulhaus mit Kindergarten und Tiefgarage (Ersatzbedarf) und die Option zur Erweiterung der Tiefgarage separat zur Abstimmung zu bringen. Wieso sind nun alle Bestandteile in einem gemeinsamen Traktandum untergebracht?

Ursprünglich war beabsichtigt, eine grosse öffentliche Tiefgarage mit rund 100 zusätzlichen Parkplätzen als Option zur Abstimmung zu bringen. Die detaillierte Prüfung hat nun gezeigt, dass diese Tiefgarage im zweiten Untergeschoss hätte angeordnet werden müssen. Dies hätte zu unverhältnismässig hohen Kosten geführt. Aufgrund der hohen Kosten hat der Gemeinderat auf ein zusätzliches Untergeschoss der Tiefgarage verzichtet.

Warum werden der Neubau Schulhaus mit Kindergarten, Tiefgarage und umfassender Neugestaltung der Aussenräume und der Neubau Doppeltturnhalle mit Musik- und Unterrichtsräumen nicht als einzelne Traktanden zur Abstimmung vorgelegt?

Die Gemeinde Altendorf hat den Sachverhalt beim kantonalen Rechtsdienst überprüfen lassen. In der Rückmeldung des

ANTRAG ZUM TRAKTANDUM, DAS DER URNENABSTIMMUNG UNTERLIEGT

Kantons wurde ausgeführt, dass eine Aufteilung in verschiedene Traktanden bzw. Abstimmungsfragen nicht möglich sei, da die Bestandteile in einem sachlichen und zeitlichen Zusammenhang stünden, sich gegenseitig bedingten und deshalb in dieselbe Ausgabenbewilligung aufgenommen werden müssten. Entsprechend der Einschätzung des Kantons wird daher das Gesamtprojekt vorgelegt.

AUSGANGSLAGE

Gestiegener Bedarf aus drei Gründen

In den vergangenen Jahren ist der Schulraum zunehmend knapper geworden. Der gesteigerte Raumbedarf ergibt sich dabei aus den folgenden drei Gründen:

- Erstens hat die Gemeinde Altendorf in den vergangenen 20 Jahren ein starkes Bevölkerungswachstum verzeichnet, welches auch in steigenden Schülerzahlen resultiert. So ist die Wohnbevölkerung seit 1990 um rund 3% pro Jahr gewachsen, während die Einschulungen im Kindergarten seit 2016 bis voraussichtlich 2025 um rund 2% pro Jahr zugenommen haben und weiter zunehmen werden (abgeleitet aus der Anzahl Kinder in Altendorf, welche bis dann eingeschult werden sollen).
- Zweitens sind die Anforderungen an die Schulräumlichkeiten, insbesondere an unterrichtsunterstützende Räume,

gestiegen. Gegenüber den kantonalen Vorgaben (kantonales Richtraumprogramm) können verschiedene Defizite festgestellt werden: Es fehlen vor allem Gruppenräume sowie Räume für textiles Gestalten und Werken.

- Drittens hat die Bedeutung von schulergänzenden Betreuungsformen spürbar zugenommen. Seit der Einführung der schulergänzenden Betreuung (SEB) an der Primarschule ist die Nachfrage stark angestiegen. Im Mittagsmodell, dem Betreuungsmodell mit den meisten Kindern, werden mittlerweile zwischen 80 und 110 Kinder schulergänzend betreut.

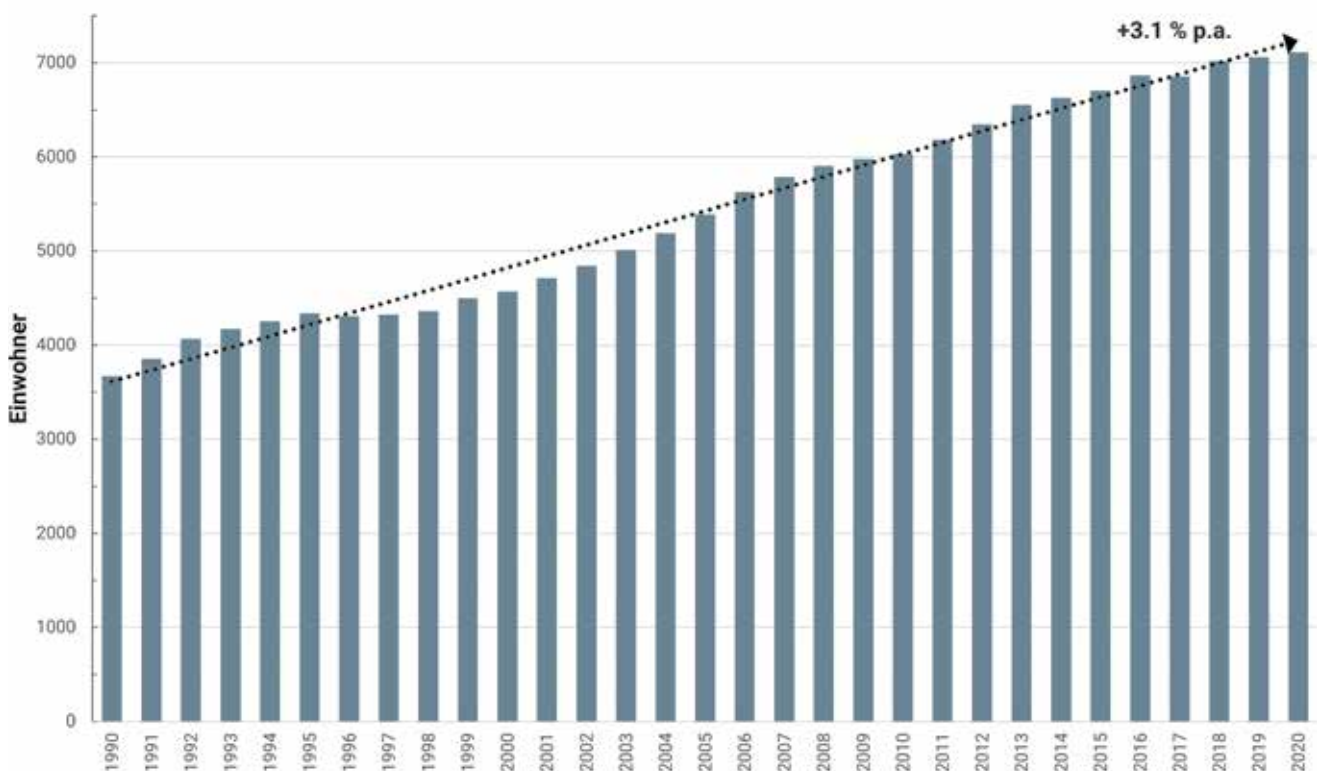
Chance für eine überzeugende Schulanlage

Aufgrund des festgestellten Handlungsbedarfs ergab sich die Möglichkeit, die Schulanlage an zentraler Lage innerhalb der Gemeinde nachhaltig und für Schülerinnen und Schüler sowie die weitere Bevölkerung zukunftsgerichtet zu entwickeln. Der Gemeinderat Altendorf hat sich folglich entschieden, mit der Schulraumerweiterung den Bedarf für die nächsten 20–25 Jahre abzudecken.

Die zentral gelegene Schulanlage besteht aus Gebäuden verschiedener Bauetappen, welche es sinnvoll zu erweitern und zu einer stimmigen Gesamtsituation zu ergänzen gilt.

- Das Schulhaus Pfarrwis genügt den heutigen Raumbedürfnissen, auch im Falle einer Sanierung, nicht mehr und soll

Ständige Wohnbevölkerung Altendorf 1990–2020



Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung in der Gemeinde Altendorf zwischen 1990 und 2020

ANTRAG ZUM TRAKTANDUM, DAS DER URNENABSTIMMUNG UNTERLIEGT

deshalb durch eine zweckmässige Lösung ersetzt werden.

- Das Schulhaus Burggasse wurde in verschiedenen Etappen erweitert bzw. erneuert und kann mit kleineren Anpassungen für die aktuellen Bedürfnisse geändert werden. Eine Sanierung des Schulhauses Burggasse ist jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt, nach dem Neubau für das Schulhaus Pfarrwis, angezeigt.
- Die Turnhalle Burggasse entspricht den heutigen Anforderungen nicht mehr. Zudem werden der Bedarf nach Sporträumlichkeiten mit der geplanten Schulraumerweiterung sowie der Bedarf an Hallenkapazitäten vonseiten der Vereine weiter steigen. Eine vollständige Unterbringung des gestiegenen Bedarfs wäre dann nicht mehr möglich. Es wird ein Ersatz der Turnhalle Burggasse notwendig.

Projektwettbewerb

Aufgrund der Bestimmungen zum öffentlichen Beschaffungswesen wurde für die geplante Schulraumerweiterung ein Projektwettbewerb notwendig. Am 9. Februar 2020 befürworteten die Stimmberechtigten der Gemeinde Altdorf Kosten für einen Planungs- und Projektwettbewerbskredit für die Schulraumerweiterung und den Neubau einer öffentlichen Tiefgarage mit einem Ja-Anteil von 78,1%.

Im Rahmen der Präqualifikation (erste Phase des Wettbewerbs) konnten sich Teams, bestehend aus Architekt und Landschaftsarchitekt, für eine Teilnahme bewerben. Aus den 46 Bewerbungen wurden 10 Teams anhand von Bewertungskriterien und Referenzprojekten ausgewählt, welche anschliessend im Rahmen der zweiten Phase eine Projektskizze ausarbeiteten.

Der eigentliche Projektwettbewerb wurde anonym durchgeführt. Die Projekte wurden mit einem Kennwort bezeichnet und die Couverts mit den Kennworten erst nach der Schlussbeurteilung und der Festsetzung der Preisgelder geöffnet. Damit konnte die Beurteilung und Auswahl der besten Projekte unabhängig der Verfassenden vorgenommen werden.

Dem Preisgericht wurden neun Projekte zur Beurteilung vorgelegt, welche vor der Beurteilung auf Übereinstimmung mit den Vorgaben des Wettbewerbs sowie mit den baurechtlichen Vorschriften überprüft wurden. Anschliessend prüfte, bewertete und beurteilte das Preisgericht die Beiträge an zwei Beurteilungstagen eingehend.

Einstimmiger Entscheid des Preisgerichtes

Das Preisgericht befand einstimmig, dass der Projektbeitrag «Anna im Park» des Teams «raumfindung architekten eth sia



Sicht auf den Neubau Schulhaus mit der Pfarrkirche St. Michael von der Churerstrasse

ANTRAG ZUM TRAKTANDUM, DAS DER URNENABSTIMMUNG UNTERLIEGT

bsa» aus Rapperswil mit «zwischenraum Landschaftsarchitektur» aus Altendorf die gestellte Aufgabe am besten erfüllt, und erkor ihn als Sieger des Projektwettbewerbs.

Zusammenfassend beurteilte das Preisgericht das Siegerprojekt «Anna im Park» wie folgt:

- Die Bauvolumen sind massstäblich überzeugend ins Gelände eingepasst und bilden grosszügige und vielfältig nutzbare Aussenräume.
- Das Freiraumkonzept besticht durch die vier klar differenzierten Aussenräume unterschiedlichen Charakters.
- Die Aussenräume bilden einen Rahmen und Filter zu den angrenzenden Strassen, insbesondere zur Churerstrasse, zu welcher damit der notwendige Abstand vom Schulvorbereich gegeben ist.

Gesamthaft betrachtet, erfüllt der Vorschlag die Bauaufgabe optimal und weist nur wenige zu verbessernde Punkte auf.

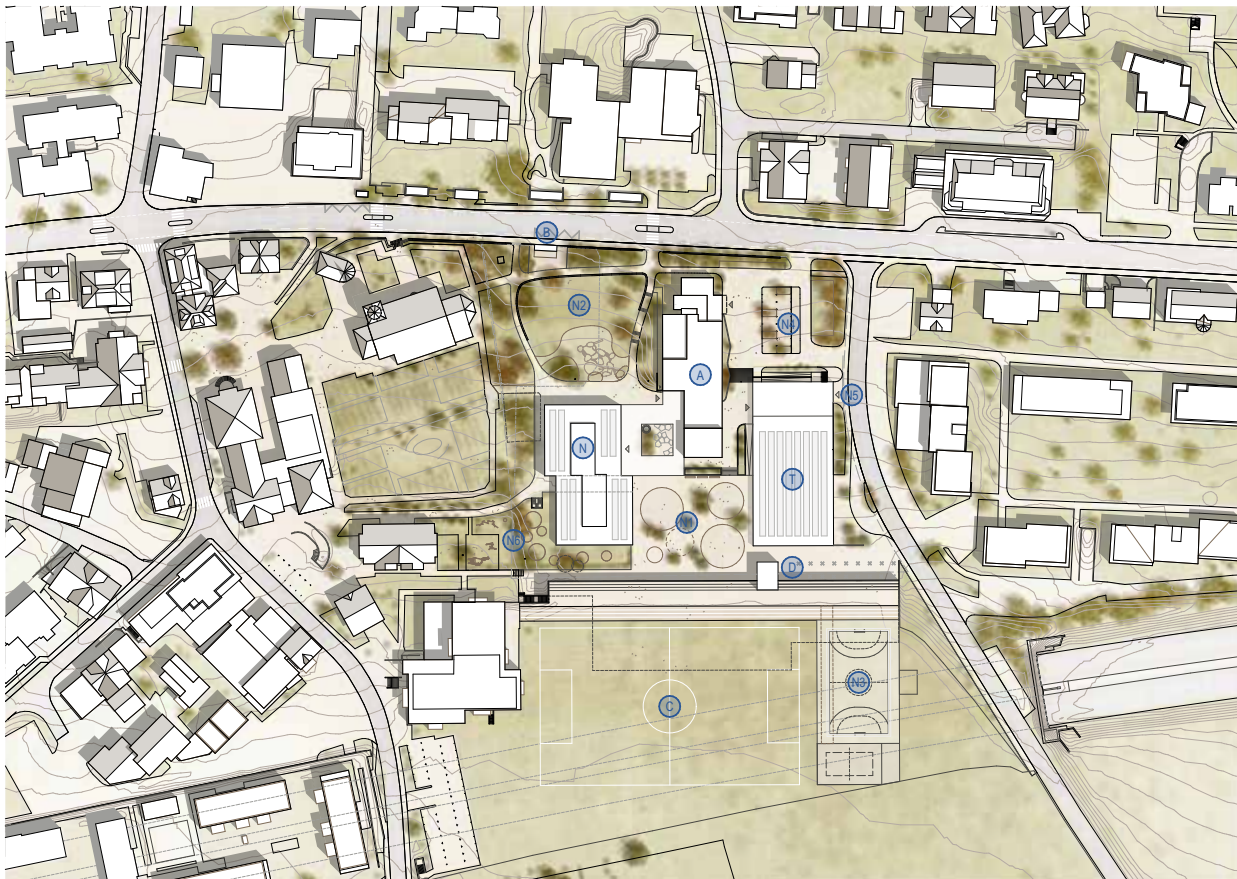
Situationsplan neue Schulanlage

NEUBAU SCHULHAUS MIT KINDERGARTEN, TIEFGARAGE UND UMFASSENDER NEUGESTALTUNG DER AUSSENRÄUME

Ein Park in der Dorfmitte mit Schule, Kindergarten, Kirche und Versammlungssaal

Mit dem Neubau des Schulhauses mit Kindergarten und Tiefgarage werden folgende Nutzungen bzw. Umgestaltungen vorgesehen:

- **Neubau Schulhaus:** Abdeckung des zusätzlichen schulischen Raumbedarfs sowie eines Versammlungssaals.
- **Doppelkindergarten:** Die bestehenden Kindergärten im Zentrum sollen mit einem Doppelkindergarten ergänzt werden.
- **Tiefgarage:** Die bisher oberirdisch angeordneten Parkplätze sollen unter das Terrain verlegt werden. Durch die Reduktion von oberirdischen Verkehrsflächen werden zum einen die Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler auf dem Schulareal erhöht und zum anderen neue Aussenräume für die Schule und die Öffentlichkeit geschaffen.

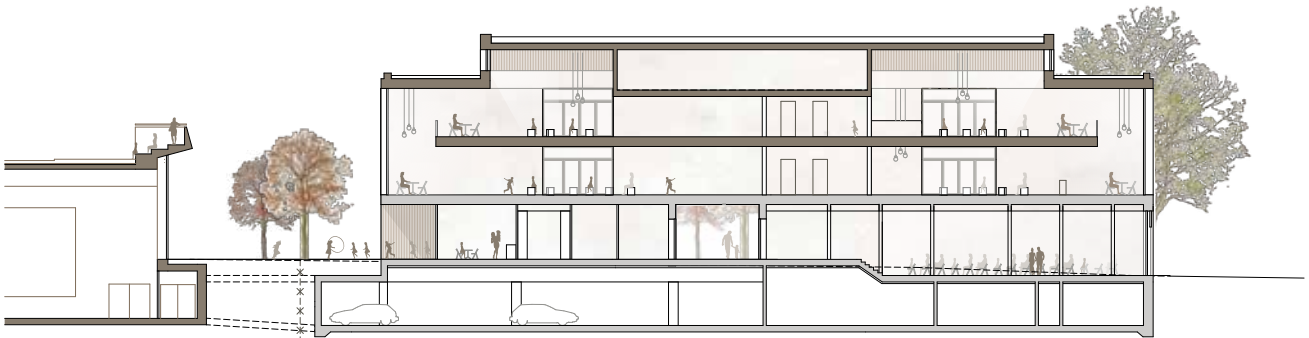


- (A) Bestehendes Schulhaus Burggasse
- (B) Verlegung Bushaltestelle
- (C) Bestehende Sportwiese
- (D) Zugang bestehende Mehrzweckhalle

- (N) Neubau Schulhaus mit Kindergarten
- (N1) Schulhof
- (N2) Schulpark
- (N3) Neuer Allwetterplatz

- (N4) Mehrzweckplatz (Event-Parkierung)
- (N5) Einfahrt Tiefgarage
- (N6) Gemeinsamer Aussenbereich Kindergärten
- (T) Neubau Doppelturnhalle

ANTRAG ZUM TRAKTANDUM, DAS DER URNENABSTIMMUNG UNTERLIEGT



Schnitt des Neubau Schulhauses mit Kindergarten und Tiefgarage

– **Aussenraumgestaltung:** Die Umgestaltung der Schulanlage ist umfassend. Mit der Setzung der neuen Hochbauten werden vier Aussenräume mit unterschiedlichen Qualitäten geschaffen und entsprechend umgestaltet.

Der Neubau Schulhaus mit Kindergarten und Tiefgarage führt folglich zu einer deutlich verbesserten Schulanlage. Sie stärkt die Identität und die Adresse des Schulareals neben

der Kirche. Trotz der stattlichen Grösse des Neubaus integriert sich das Gebäude aufgrund des gegliederten Bauvolumens massstabsgerecht ins Schulareal. Die gedeckte Anbindung zum bestehenden Schulhaus Burggasse ist zugleich Vorplatz, Schulmitte und Aussenterrasse für die Tagesstruktur. Es entstehen kurze Verbindungswege. Durch den offenen Durchgang zwischen Kindergarten und Schule wird eine hohe Durchlässigkeit für Fussgänger erreicht.



Neue Mitte der Schulanlage

ANTRAG ZUM TRAKTANDUM, DAS DER URNENABSTIMMUNG UNTERLIEGT

Anordnung Schulnutzungen

Die Erweiterung der notwendigen Schulräume wird im Schulhausneubau, im westlichen Teil der Schulanlage, vorgesehen. Der Hauptzugang liegt übersichtlich gegenüber dem bestehenden Schulhaus Burggasse. Die Schulräume befinden

sich als zusammenhängende und lichtdurchflutete Lernlandschaften in den Obergeschossen. Im Erdgeschoss sind die allgemeinen Schulräume sowie ein Versammlungsraum für die Schule und die Gemeinde situiert.

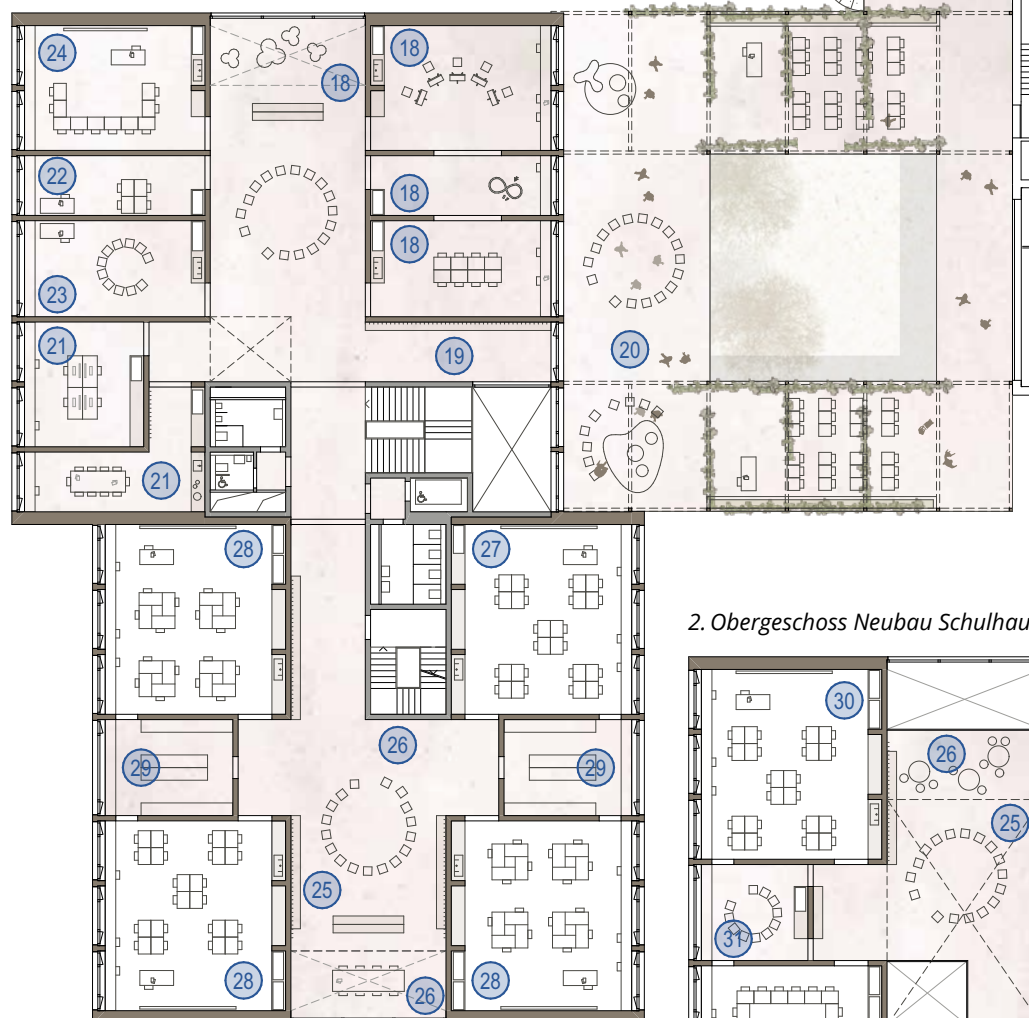


Erdgeschoss Neubau Schulhaus

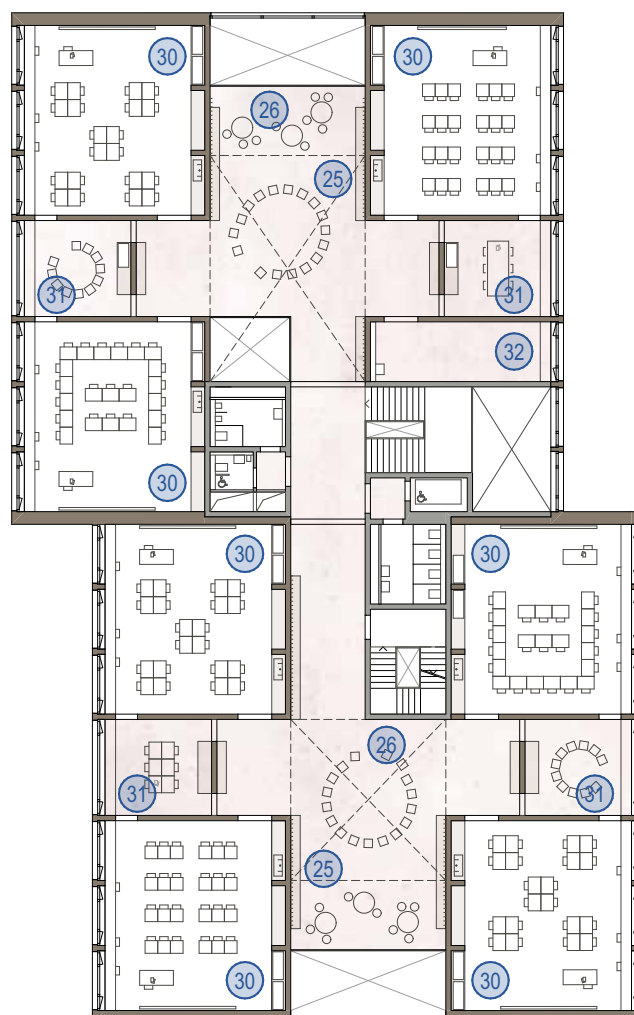
- | | | |
|---------------------------------------|---|------------------------------------|
| 1 Haupteingang Schule | 13 Gruppenraum Kindergarten | 25 Garderobe Schule |
| 2 Versammlungssaal/Mittagsräume (SEB) | 14 Material/Lager Kindergarten | 26 Begegnung / Gruppenarbeit |
| 3 Mittagsräume (SEB) | 15 Gedeckter Aussenbereich Kindergarten | 27 Werken |
| 4 Foyer | 16 Aussenbereich Kindergarten | 28 Handarbeit |
| 5 Bühne | 17 Aussenlager Kindergarten | 29 Material/Lager |
| 6 Küche | 18 Räume (SEB) | 30 Klassenzimmer |
| 7 Zugang Tiefgarage | 19 Garderobe (SEB) | 31 Gruppenraum |
| 8 Zugang zu Lift in Tiefgarage | 20 Dachterrasse | 32 Reinigung |
| 9 Aussenlager Schule | 21 Lehrer | 33 Eingang Turnhalle / Musik / DAZ |
| 10 Eingang Kindergarten | 22 Sonderpädagogik | 34 Foyer Turnhalle |
| 11 Garderobe Kindergarten | 23 Logopädie | 35 Galerie Turnhalle |
| 12 Hauptraum Kindergarten | 24 Religion | 36 Aussenlager Schulplatz |

ANTRAG ZUM TRAKTANDUM, DAS DER URNENABSTIMMUNG UNTERLIEGT

1. Obergeschoss Neubau Schulhaus



2. Obergeschoss Neubau Schulhaus



- 18 Räume (SEB)
- 19 Garderobe (SEB)
- 20 Dachterrasse
- 21 Lehrer
- 22 Sonderpädagogik
- 23 Logopädie
- 24 Religion
- 25 Garderobe Schule
- 26 Begegnung / Gruppenarbeit
- 27 Werken
- 28 Handarbeit
- 29 Material/Lager
- 30 Klassenzimmer
- 31 Gruppenraum
- 32 Reinigung

ANTRAG ZUM TRAKTANDUM, DAS DER URNENABSTIMMUNG UNTERLIEGT

Die Aufteilung der Geschosse geschieht grundsätzlich über je zwei zusammenhängende Raumgruppen, welche innerhalb des Geschosses leicht zueinander versetzt sind. In den Ecken sind vier grössere Räume angeordnet, welche über kleinere Gruppen- oder Materialräume verbunden sind. Die Mitte der Raumgruppe ist Aufenthaltsfläche, Lernlandschaft und Erschliessung zugleich. Die Anordnung bietet für künftige Änderungen in der Unterrichtsgestaltung eine hohe Flexibilität. So können z. B. Klassenzimmer mit verhältnismässig geringem Aufwand in andere Räume umgebaut werden.

Doppelkindergarten

Der neue Doppelkindergarten ist zwar Teil des Schulhausneubaus, verfügt jedoch über einen separaten Zugang. Dadurch kann sichergestellt werden, dass die Kindergartenklassen ihren Unterricht und die Entwicklung ausserhalb des direkten Einflussbereichs der Primarstufe vollziehen können. Für den Doppelkindergarten werden Umgebungsflächen vorgesehen, welche leicht abgewandt vom Schulhof angeordnet sind und sich mit der bestehenden Umgebungsgestaltung der weiteren Kindergärten verbinden.

Versammlungssaal

Herzstück des Neubaus und der umgestalteten Schulanlage ist das neue Erdgeschoss mit dem grossen Versammlungssaal sowie weiteren allgemeinen Schulräumen. Je nach Nutzungsszenario können die Räume gekoppelt und zum Beispiel für den Mittagstisch oder als Aufenthalts-, Spiel- oder Aufgabenbereich genutzt werden.

Der Versammlungssaal ist für den Schulbetrieb und für weitere Veranstaltungen vorgesehen. Er bietet Platz für maxi-

mal 300 Personen (Reihenbestuhlung). Im Versammlungssaal können Abendveranstaltungen von Vereinen, der Kirchgemeinde oder weiterer Nutzer ohne Einschränkungen des Sportbetriebes durchgeführt werden. Der Saal verfügt über eine Bühne, die einerseits als Stuhl- und Tischmagazin dient und andererseits als separater Raum abgetrennt werden kann.

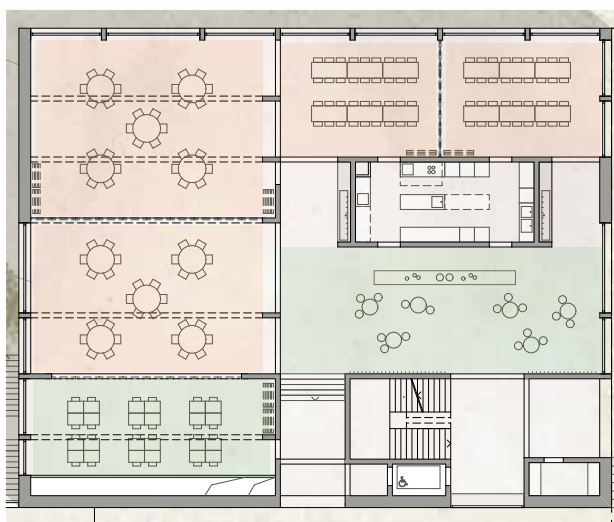
Für die Verpflegung im Schulbetrieb bzw. während Veranstaltungen ist eine Küche eingepplant, welche für die Aufbereitung von rund 160 Mahlzeiten ausgelegt ist. Eine grössere Anzahl Mahlzeiten kann in der Küche der Mehrzweckhalle aufbereitet werden.

Schulhof/Pausenplatz

Der Neubau des Schulhauses schafft neue Schulhöfe und Pausenplätze. Östlich des Schulhauses Burggasse kann durch den Wegfall der oberirdischen Parkplätze ein Pausenplatz mit einem Verkehrsparcours untergebracht werden. Zwischen dem Neubau des Schulhauses und dem bestehenden Schulhaus Burggasse entstehen verschiedene Aufenthaltsbereiche. Im Bereich des bisherigen Pausenplatzes ist eine Umgestaltung zu einem Schulhof mit verschiedenen Spielmöglichkeiten vorgesehen. Im Vorbereich zwischen Neubau und Churerstrasse ist ein Schulpark vorgesehen. Die neue Gestaltung der Anlage ermöglicht so verschiedene Spiel- und Treffmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler.

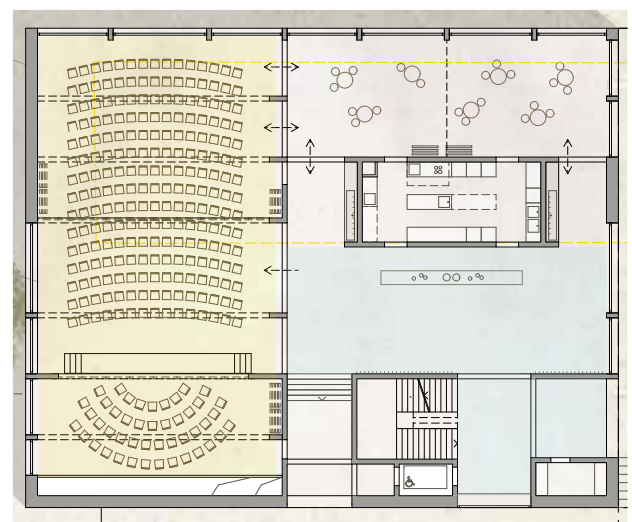
Raumprogramm Neubau Schulhaus mit Kindergarten

Das Raumprogramm wurde gestützt auf das Richtraumprogramm des Kantons Schwyz entwickelt und im Projektwettbewerb sowie in der Nachbearbeitung zusammen mit der



Nutzung durch SEB (Mittagstisch)

- Mittagstisch SEB
- Aufenthaltsbereich / Spiel- und Aufgabenbereich SEB



Nutzung bei Bühnenveranstaltung

- Komplettnutzung Saal
- Offener Foyerbereich (Ticketverkauf, Apero, etc.)

Beispiele von Nutzungsmöglichkeiten des Versammlungsaals

ANTRAG ZUM TRAKTANDUM, DAS DER URNENABSTIMMUNG UNTERLIEGT

Gemeinde, der Schule und dem Architekturteam verfeinert. Folgende Räume sind in den Schulbauten und im Aussenbereich vorgesehen:

- Doppelkindergarten mit dazugehörenden Aussenräumen
- 7 Klassenzimmer
- 4 Gruppenzimmer
- 3 Handarbeitsräume mit dazugehörenden Materialräumen
- 1 Werkraum mit dazugehörendem Materialraum
- Mittags- und Aufenthaltsraum inkl. Küche
- Räume der schulergänzenden Betreuung
- Logopädie
- Weitere Haupt- und Nebenräume sowie Sanitäranlagen
- Beachvolleyballfeld (auf Autobahndach)
- Verlegung Allwetterplatz (auf Autobahndach)
- Verlegung Aussengeräteraum (auf Autobahndach)

Gebäudetechnik/Gebäudekonzeption

Der Neubau ist grundsätzlich gemäss den Anforderungen des kantonalen Leitbildes «Nachhaltiges Bauen Schwyz» konzipiert. Das Untergeschoss, die Decke über dem Erdgeschoss und die Treppenkerne werden in Massivbauweise realisiert. Das restliche Gebäude wird in vorfabrizierter nachhaltiger Holzbauweise erstellt, was eine kurze Bauzeit und eine hohe Flexibilität garantiert.

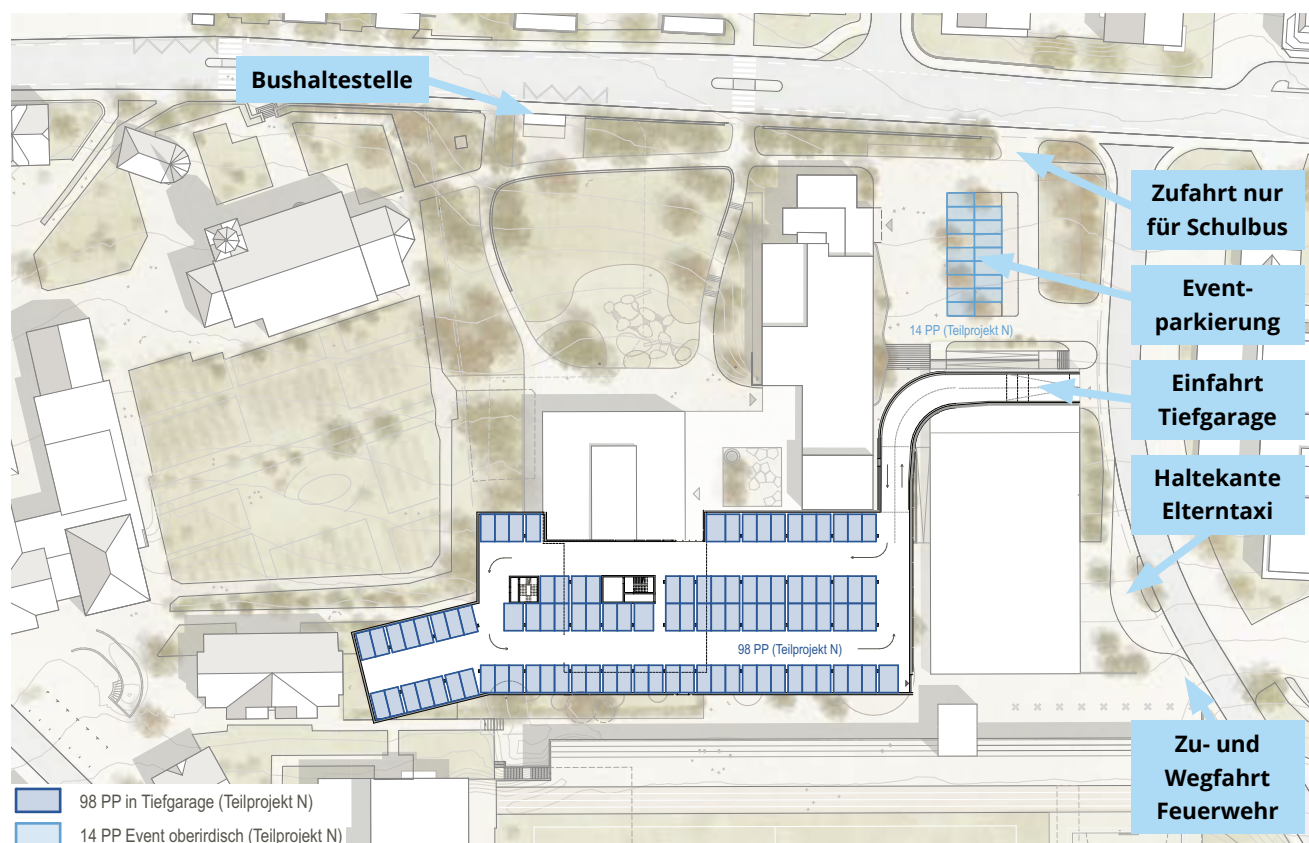
Es wird beabsichtigt, die Heizung der gesamten Schulanlage ans Fernwärmenetz der Energie Ausserschwyz anzuschliessen.

Provisorium

Für die Bereitstellung von dringend notwendigen Schulräumlichkeiten wurde östlich des Schulhauses Burggasse bereits ein Provisorium errichtet. Mit der Ausarbeitung des Bauprojektes der Schulraumerweiterung gilt es nun, das Provisorium auf das Autobahndach zu verlegen und zu erweitern. Es soll neu Platz für sechs Schulklassen umfassen. Dadurch kann während der Bauzeit ein sicherer Betrieb der Schule mit genügend Räumlichkeiten gewährleistet werden.

Verkehrsführung und Parkierung

Die bisherige Schulanlage ist stark durch Verkehrsflächen geprägt. So sind 61 Parkplätze in den Bereichen entlang der Churerstrasse und östlich des Schulhauses Burggasse angeordnet und beanspruchen viel Platz. Im Schulalltag entsteht durch Schulbusse und Elterntaxis zusätzlicher Verkehr, welcher mit der bestehenden Lösung nicht ideal abgewickelt werden kann.



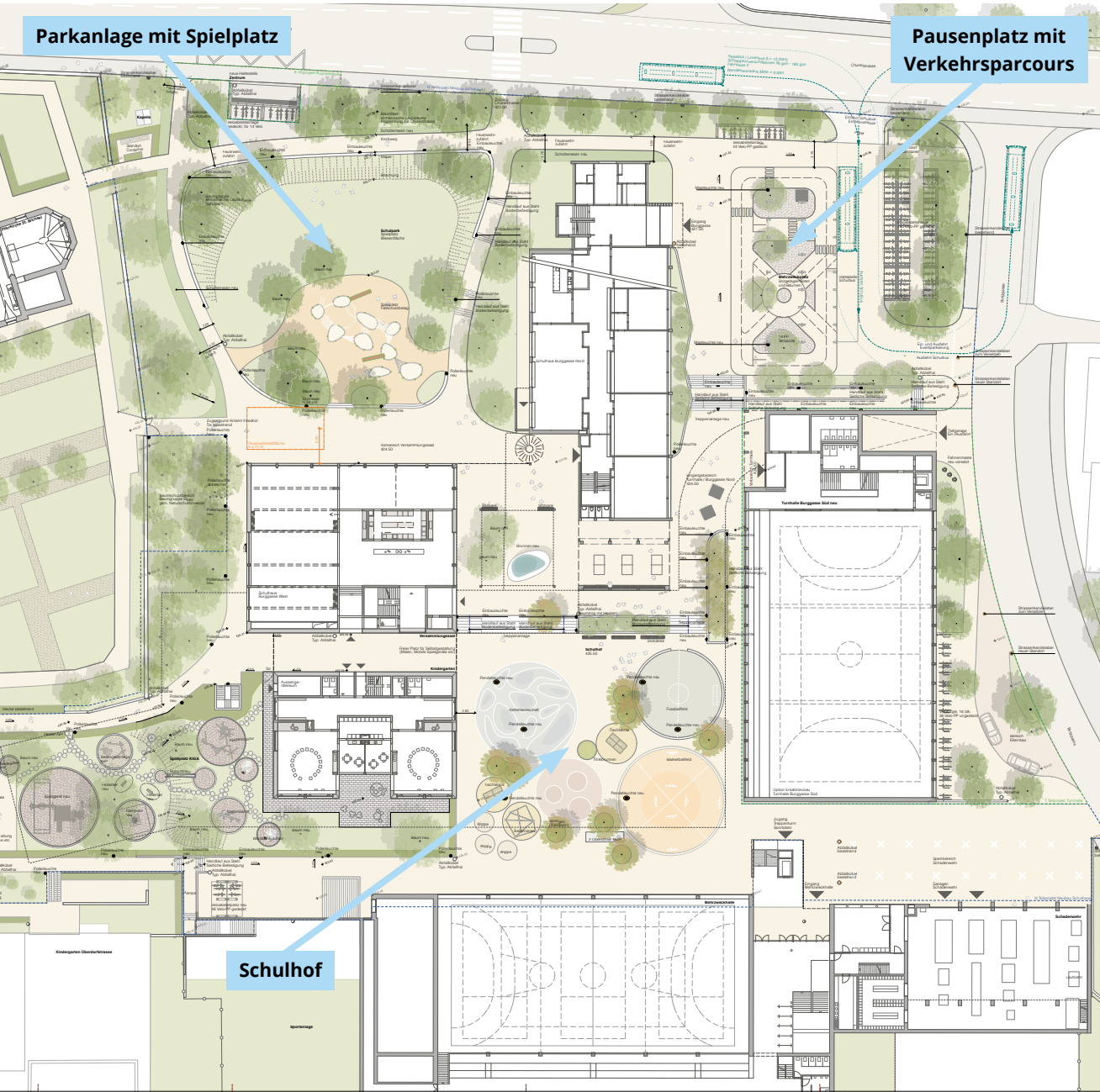
Neuorganisation der Verkehrsführung mit Tiefgarage und Eventparkierung

ANTRAG ZUM TRAKTANDUM,
DAS DER URNENABSTIMMUNG UNTERLIEGT

Für die Weiterentwicklung der Schulanlage war die Verlagerung der oberirdischen Parkplätze unter das Terrain eine Bedingung für ein erfolgreiches Projekt. Mit dem vorliegenden Vorprojekt kann dieses Ziel vollständig erreicht werden. Alle bestehenden Parkplätze werden in einer Tiefgarage untergebracht. Dies ermöglicht eine grundlegende Neugestaltung der Aussenräume. Der zusätzliche Bedarf an Parkplätzen für den Neubau der Doppelturnhalle kann ebenfalls untergebracht werden. Hinsichtlich der Bilanz der Anzahl Parkplätze (Bestand und neu) zeigt sich, dass der Bestand leicht erhöht wird. Mit der Schulraumerweiterung ist jedoch keine dauerhafte Parkierung mehr oberirdisch möglich, was

Platz für Nutzungen der Schule und der Öffentlichkeit schafft.

Nutzung	Bestand	Neu
Parkierung		
Aussenparkplätze	61 PP	
Tiefgarage	–	98 PP
Eventparkierung		
Aussenparkplätze	49 PP	14 PP
Total	110 PP	112 PP



Umgebungsgestaltung mit den darauf ausgerichteten Geschossflächen

ANTRAG ZUM TRAKTANDUM, DAS DER URNENABSTIMMUNG UNTERLIEGT



Ansicht der Schulanlage von der Churerstrasse inkl. der Neubauten Schulhaus und Doppelturnhalle

Die Verkehrsführung soll so umgestaltet werden, dass für die Schülerinnen und Schüler sichere Situationen geschaffen werden. Die Haltestellen für die Schulbusse und Elterntaxis werden neu organisiert. Für die Velofahrer und Fussgänger stehen attraktive und sichere Verbindungen aus allen Richtungen zur Verfügung.

Die öffentliche Bushaltestelle wird von der heutigen Position vor der Kirche Richtung Schulanlage verschoben. Dadurch kann sichergestellt werden, dass für die Wartenden an der Bushaltestelle mehr Platz zur Verfügung gestellt werden kann. An der Bushaltestelle werden zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Velos bereitgestellt sowie eine Überdachung des Wartebereichs vorgenommen.

Die Zu- und Wegfahrt für die Feuerwehr ist im Bau und im Betrieb weiterhin sichergestellt.

Verkehrsgutachten

Damit sichergestellt werden kann, dass die Einmündung von der Burggasse in die Kantonsstrasse auch mit einem vergrösserten Parkplatzangebot noch funktioniert, wurde im Rahmen eines Verkehrsgutachtens die Situation genauer geprüft. Das ausgearbeitete Verkehrsgutachten kam zu folgendem Fazit:

«Die Grobbeurteilung der Leistungsfähigkeit am Knoten Churerstrasse/Burggasse zeigt, dass durch die Schulraumerweiterung und die damit verbundene Änderung der Verkehrsführung die Leistungsfähigkeit des Knotens Churerstrasse/Burggasse nach wie vor hinreichend ist.»

Neugestaltung der Aussenräume

Mit den neuen Hochbauten und der Verlegung der oberirdischen Parkplätze ergibt sich die Möglichkeit, die Aussenräume umfassend zu überdenken und neu zu gestalten. Aus dem Projekt ergeben sich vier grundsätzliche Aussenräume.

– **Schulhof:** Der Hauptpausenplatz befindet sich weiterhin im Zentrum der Anlage und wird entsprechend der zentralen Lage als Schulhof und Pausenplatz neu gestaltet. Hier finden sich verschiedene Spielmöglichkeiten und vielfältige Sitz- und Aufenthaltsbereiche.

– **Parkanlage:** Zwischen den Schulhäusern und der Pfarrkirche entstehen ein Park und ein natürlich gestalteter Spielplatz mit Wiese.

– **Mehrzweckplatz:** Der bisherige Parkplatz wird für die neue Erschliessung sowie während des Schulbetriebs als Pausenplatz mit einem Verkehrsparcours genutzt.

– **Aussensportanlagen:** Die Umgestaltung bedingt auch eine Neuordnung der Sportanlagen. So werden der Allwetterplatz und die Sprunganlage auf dem bisherigen Pausengelände auf die Autobahnüberdachung, zum Rasenplatz hin, verlegt. Die Sprunganlage wird dabei mit einem neuen Beachvolleyballfeld verknüpft. Durch die Verlegung sind die Aussensportanlagen nun gebündelt und effizient organisiert.

Die vollständige Neugestaltung der Umgebung der Schulanlage und die Verlegung des Allwetterplatzes sowie der Sprunganlage auf das Autobahndach sind aufwendig, führen jedoch für die Schule und die Öffentlichkeit zu einer wesentlichen Aufwertung.

Gesamtanlage

Die Ergänzung der bestehenden Anlage durch zwei neue Hochbauten und die Umgestaltung der Aussenräume schliessen die Entwicklung der kompakten Schulanlage ab. Die Hochbauten fügen sich dabei passend in das Ortsbild ein. So wird der Platz neben der Pfarrkirche durch einen Schulpark und nicht durch Hochbauten belegt. Die Wirkung der Kirche auf das Ortsbild bleibt erhalten.

Ausblick

Mit der Umsetzung der Schulraumerweiterung soll ab Sommer 2027 der Unterricht in den neuen Räumen starten. Damit werden rechtzeitig mit den steigenden Schülerzahlen genügend Räumlichkeiten bereitgestellt. Dies ermöglicht nachhaltig einen modernen und zeitgemässen Unterricht. Nach erfolgter Schulraumerweiterung soll das bestehende Schulhaus Burggasse (Baujahr 1972) saniert und für die folgenden Schuljahre fit gemacht werden.

ANTRAG ZUM TRAKTANDUM, DAS DER URNENABSTIMMUNG UNTERLIEGT

NEUBAU DOPPELTURNHALLE MIT MUSIK- UND UNTERRICHTSRÄUMEN

Bereits knappe Hallenkapazitäten

Die Gemeinde Altendorf verfügt zurzeit über zwei Turnhallen. Die Mehrzweckhalle (MZH) ermöglicht für den Schulbetrieb die gleichzeitige Nutzung von zwei Hallenteilen. Die Turnhalle Burggasse (einfache Turnhalle mit Baujahr 1972) wird als weiterer Hallenteil genutzt. Für den bisherigen Schulbetrieb lassen sich die notwendigen Schullektionen knapp mit den beiden Turnhallen (insgesamt drei für den Unterricht nutzbare Hallenteile) abdecken. Gleichzeitig mit der Schulraumerweiterung und der Schaffung von zusätzlichen Klassenzimmern entsteht ein erhöhter Bedarf, welcher sich nicht mehr vollständig in den bestehenden Hallen unterbringen lässt. Es sind folglich zusätzliche Hallenkapazitäten für den Schulsport notwendig.

In der Gemeinde Altendorf besteht ein reges Vereinsleben. Die Sportvereine ermöglichen ein breites Sportangebot für die Bevölkerung. Für die Vereine stehen zu den Abendzeiten nur begrenzte Nutzungsmöglichkeiten zur Verfügung. Auch die Vereine wünschen sich zusätzliche Hallenkapazitäten, damit sie ihr Angebot der Nachfrage entsprechend gestalten können. Der Bedarf für eine neue Doppelturnhalle wurde im Zuge der Bevölkerungsumfrage vom Januar 2020 verdeut-

licht. Zur Frage, welches öffentliche Angebot bzw. welche Infrastruktur in der Gemeinde Altendorf fehlt, wurde am häufigsten eine Turnhalle genannt. Die Teilnehmenden wiesen darauf hin, dass zusätzliche Hallenkapazitäten besonders für die Vereine benötigt werden.

Bestehende Turnhalle erfüllt die Anforderungen nicht mehr genügend

Darüber hinaus erfüllt die Turnhalle Burggasse die Anforderungen an eine Turnhalle nicht mehr ausreichend. So entsprechen die Masse der Halle nicht mehr den heutigen Normen. Die Halle ist zu klein. Zudem fehlt es an genügend grossen Duschen und Garderobenräumen, an einem Notausgang sowie einem stufenlosen, behindertengerechten Zugang.

Umgang der Doppelturnhalle im Projektwettbewerb

Im Projektwettbewerb von 2020 musste aufgezeigt werden, dass eine neue Doppelturnhalle in der Schulanlage zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden könnte. In der weiteren Überarbeitung hat sich gezeigt, dass verschiedene Gründe für eine gleichzeitige Realisierung zusammen mit dem Schulhausneubau und der Tiefgarage sprechen:

- Die Bauzeit für die gleichzeitige Realisierung wird kürzer, damit werden die Beeinträchtigungen während der Bauzeit verkürzt.

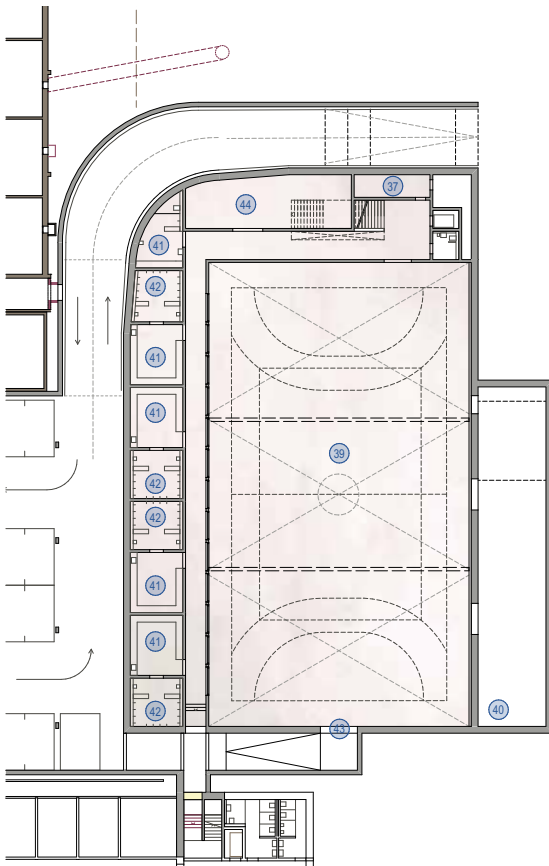


Sicht vom neuen Schulhof auf den Neubau Doppelturnhalle

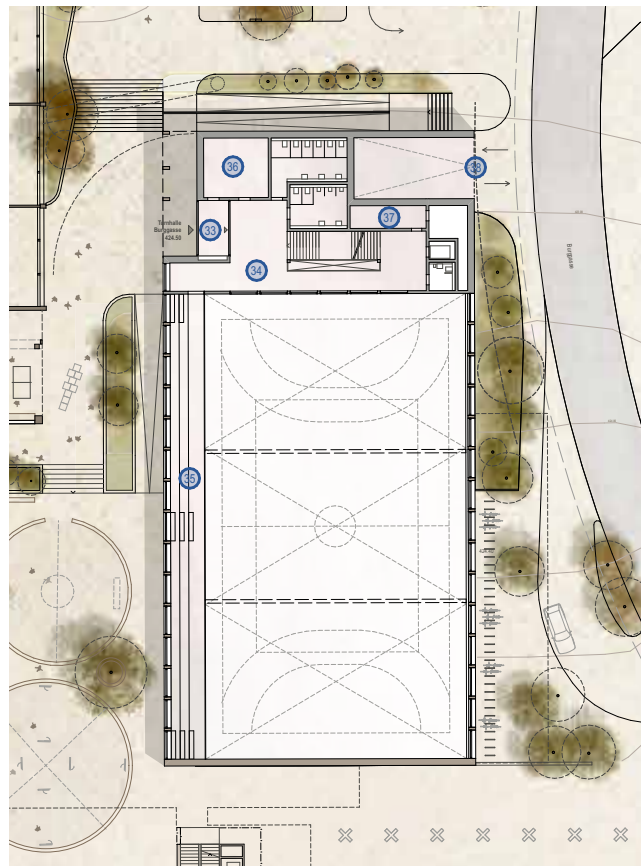
ANTRAG ZUM TRAKTANDUM, DAS DER URNENABSTIMMUNG UNTERLIEGT



Innenansicht der Doppelturnhalle von der Zuschauertribüne aus

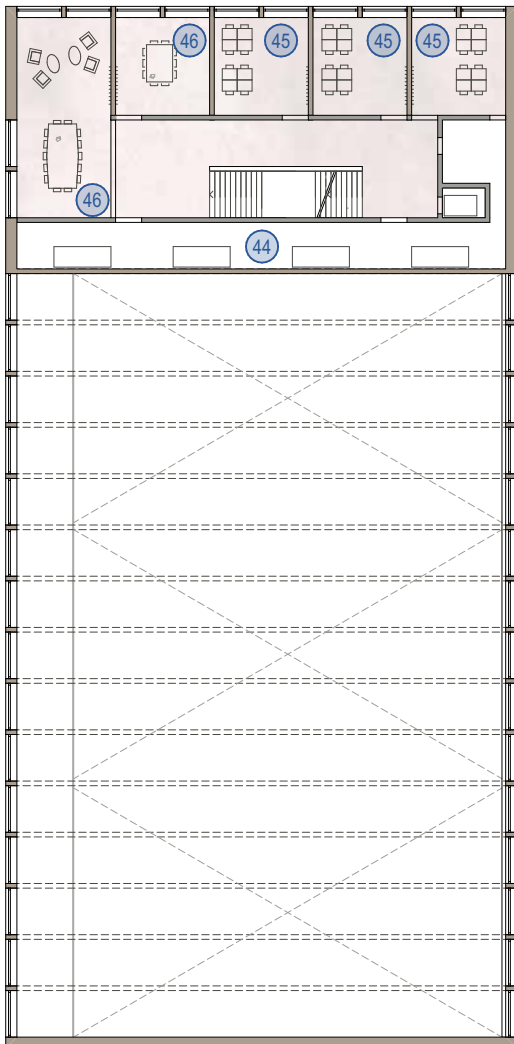


Untergeschoss Doppelturnhalle

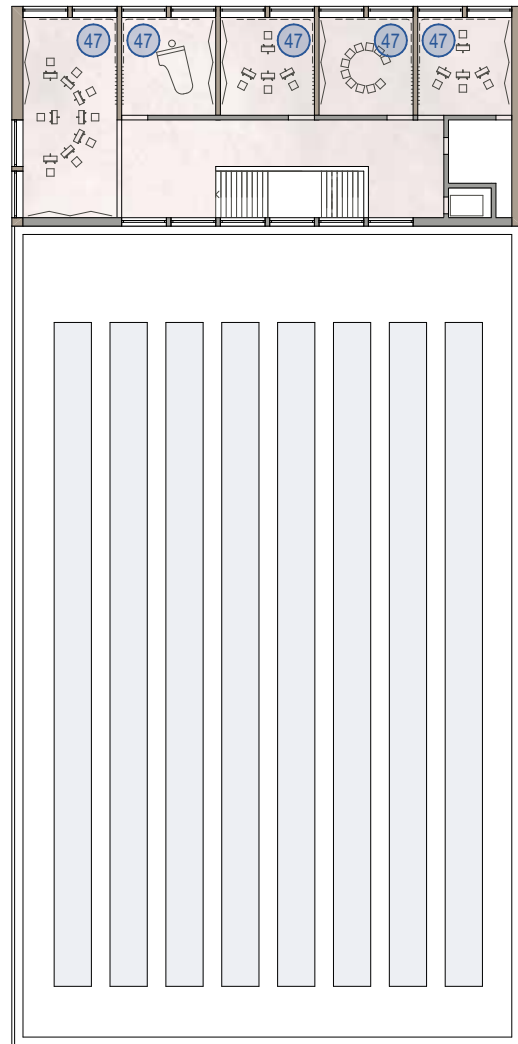


Erdgeschoss Doppelturnhalle

ANTRAG ZUM TRAKTANDUM, DAS DER URNENABSTIMMUNG UNTERLIEGT



1. Obergeschoss Doppelturnhalle



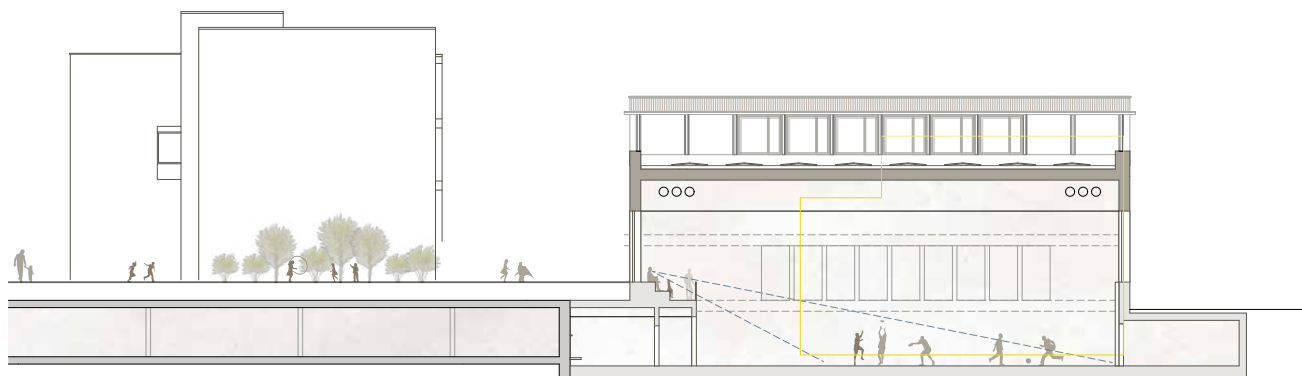
2. Obergeschoss Doppelturnhalle

- 33 Eingang Turnhalle / Musik / DAZ
- 34 Foyer Turnhalle
- 35 Galerie Turnhalle
- 36 Aussenlager Schulplatz
- 37 Reinigung
- 38 Tiefgarageneinfahrt
- 39 Turnhalle
- 40 Geräteraum
- 41 Garderobe
- 42 Dusche
- 43 Anlieferung Turnhalle aus Tiefgarage
- 44 Technik
- 45 DAZ (Deutsch als Zweitsprache)
- 46 Mehrzweckraum
- 47 Musikraum

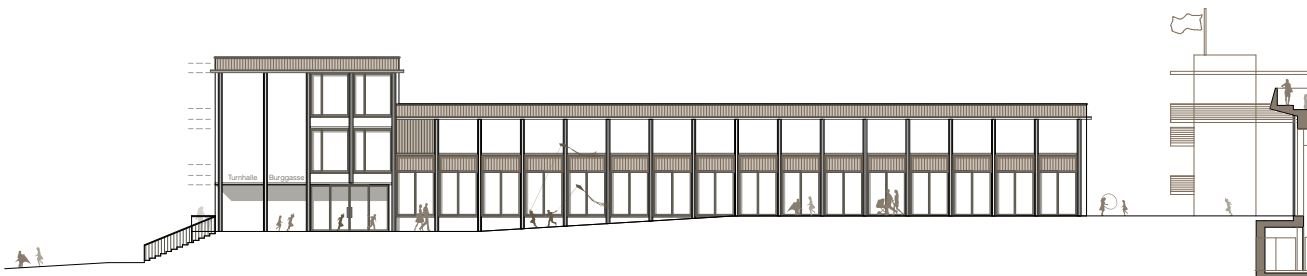
- Dadurch können die Kosten für Provisorien sowie für die Baustelleninstallation reduziert werden. Ohne gleichzeitige Realisierung wäre mit einer jahrelangen Baustelle zu rechnen, während der der Schulbetrieb aufrechterhalten werden muss.
- Der Baugrubenabschluss der Tiefgarage entfällt, da direkt daran anschliessend die Doppelturnhalle realisiert wird. Damit können erhebliche Kosten eingespart werden.
- Aus wirtschaftlichen und technischen Gründen ist eine gemeinsame Realisierung effizienter.

Der Gemeinderat Altendorf hat daher beschlossen, den Neubau Doppelturnhalle (3-fach unterteilbar) mit Musik- und Unterrichtsräumen gleichzeitig mit dem Neubau Schulhaus mit Kindergarten sowie der Tiefgarage zur Abstimmung zu bringen. Bei einer Zustimmung durch die Stimmberechtigten würde der Neubau der Doppelturnhalle gleichzeitig erfolgen.

ANTRAG ZUM TRAKTANDUM, DAS DER URNENABSTIMMUNG UNTERLIEGT



Querschnitt Neubau Doppelturnhalle



Westansicht Neubau Doppelturnhalle (Sicht vom Schulhof Richtung Doppelturnhalle)

Der Neubau Doppelturnhalle mit Musik- und Unterrichtsräumen

Anstelle der bestehenden Einzelhalle soll eine Doppelturnhalle mit den Massen $41 \times 23 \times 8,5$ m erstellt werden, welche dreifach unterteilbar ist. Dies ermöglicht zum einen der Primarschule Altendorf genügend Kapazitäten für den Schulbetrieb, bietet den Vereinen aber auch zusätzliche Möglichkeiten für mehr Trainings oder Veranstaltungen.

Um die Bedürfnisse der Vereine hinreichend zu ermitteln, wurde das Projekt den Vereinen vorgestellt und aufgrund der Diskussionen im Nachgang optimiert. So verfügt die Doppelturnhalle über Tribünen sowie zusätzliche Mehrzweckräume, welche je nach Bedarf genutzt werden können.

Im Kopfteil der Doppelturnhalle sind Räumlichkeiten für die Musikschule und Unterrichtsräume (Deutsch als Zweitsprache, DaZ) vorgesehen, welche bereits heute im Untergeschoss der Turnhalle Burggasse untergebracht sind. Diese Räume werden in der neuen Lösung wieder vorgesehen.

Raumprogramm Doppelturnhalle mit Musik- und Unterrichtsräumen

Das Raumprogramm wurde gestützt auf das Richtraumprogramm des Kantons Schwyz entwickelt und in der Nachbearbeitung des Siegerprojekts zusammen mit der Gemeinde, der Schule, dem Architekturteam sowie den Vereinen verfeinert. Folgende Räume sind vorgesehen:

- Doppelturnhalle $41 \times 23 \times 8,5$ m, dreifach unterteilbar
- Galerie/Zuschauertribüne
- 4 Garderoben mit Duschräumen
- 1 Lehrergarderobe
- 1 Geräteraum
- Technik-, Putz- und Sanitärräume
- Aussenlager für Mobiliar des Pausen- und Schulhofes
- 3 Unterrichtsräume (Deutsch als Zweitsprache, DaZ)
- 2 Mehrzweckräume
- 5 Musikräume

KOSTEN UND FINANZIERUNG

KOSTEN NEUBAU SCHULHAUS MIT KINDERGARTEN, TIEFGARAGE UND UMFASSENDE NEUGESTALTUNG DER AUSSENRÄUME

Für das Projekt der Schulraumerweiterung wurden für eine höhere Kostensicherheit zwei voneinander unabhängige Baukostenermittlungen (Architekt sowie externer Kostermittler) vorgenommen. Die beantragte Ausgabenbewilligung für den Neubau Schulhaus mit Kindergarten, Tiefgarage und umfassender Neugestaltung der Aussenräume umfasst folgenden Kostenrahmen:

ANTRAG ZUM TRAKTANDUM, DAS DER URNENABSTIMMUNG UNTERLIEGT

Baukostenplan (BKP)	Kostengliederung	Kostenschätzung +/- 15% [in CHF] *
0	Grundstück	keine Kosten
1	Vorbereitungsarbeiten	2'791'000
2	Gebäude	20'141'000
3	Betriebseinrichtungen	809'000
4	Umgebung	5'035'000
5	Baunebenkosten	844'000
9	Ausstattung	865'000
Zwischentotal		30'485'000
6	Reserve (10% von BKP 1, 2, 4)	2'651'000
	Mehrwertsteuer 7,7%	2'764'000
Total		35'900'000

* Baukostenindex Stand April 2020

KOSTEN NEUBAU DOPPELTURNHALLE MIT MUSIK- UND UNTERRICHTSRÄUMEN

Die beantragte Ausgabenbewilligung für den Neubau Doppelturnhalle mit Musik- und Unterrichtsräumen umfasst folgenden Kostenrahmen:

Baukostenplan (BKP)	Kostengliederung	Kostenschätzung +/- 15% [in CHF] *
0	Grundstück	keine Kosten
1	Vorbereitungsarbeiten	948'000
2	Gebäude	9'036'000
3	Betriebseinrichtungen	690'000
4	Umgebung	374'000
5	Baunebenkosten	439'000
9	Ausstattung	149'000
Zwischentotal		11'636'000
6	Reserve (10% von BKP 1, 2, 4)	1'009'000
	Mehrwertsteuer 7,7%	1'055'000
Total		13'700'000

* Baukostenindex Stand April 2020

Die Gemeinde Altendorf rechnet aufgrund der Kostenschätzungen mit folgenden Gesamtkosten:

Schulraumerweiterung mit Neubau Schulhaus mit Kindergarten, Tiefgarage und umfassender Neugestaltung der Aussenräume sowie Neubau Doppelturnhalle mit Musik- und Unterrichtsräumen: CHF 49'600'000

KANTONALE BAUBEITRÄGE

Der Neubau Schulhaus mit Kindergarten sowie der Neubau der Doppelturnhalle werden mit einem Beitrag des Kantons unterstützt. Gestützt auf einen entsprechenden Bedarfsnachweis wurde das Gesuch in der ersten Phase beim Kanton angemeldet. Das Bildungsdepartement hat bestätigt, dass der Bedarf für den Neubau Schulhaus mit Kindergarten sowie für den Neubau der Doppelturnhalle nachgewiesen ist. Momentan läuft die zweite Phase des Baubeitragsverfahrens, in welcher die Höhe des provisorischen Baubeitrages durch den Kanton ermittelt wird. Gemäss provisorischer Beitragszusicherung kann mit einem kantonalen Baubeitrag von ca. CHF 2,5 Mio. gerechnet werden. Für das Einholen der Ausgabenbewilligung gilt das Bruttoprinzip, das heisst, allfällige Baubeiträge haben keinen Einfluss auf die Höhe der zu beantragenden Ausgabenbewilligung.

FINANZIERUNG

Für die Finanzierung der Schulanlage ist aus aktueller Sicht keine Steuerfusserhöhung notwendig. Da die Investitionskosten für das Schulhaus innerhalb von vier Jahren anfallen, wird es nicht möglich sein, die Finanzierung aus eigenen Mitteln bereitzustellen. Aus diesem Grund wird die Aufnahme von Fremdkapital notwendig sein. Die Finanzplanung der Gemeinde Altendorf sieht bis 31. Dezember 2027 eine Erhöhung der verzinslichen Fremdverschuldung von aktuell CHF 320'000 auf insgesamt rund CHF 46 Mio. vor. Der Gemeinderat strebt eine mittelfristige Rückzahlung dieser Schulden an.

INVESTITIONS- UND FOLGEKOSTENBERECHNUNG

Investitionsausgaben brutto	CHF	49'600'000
Kantonale Baubeiträge (Schätzung)	CHF	2'500'000
Abschreibung auf Restbuchwert 4,00%	CHF	1'884'000
Verzinsung Fremdkapital 2,50%	CHF	1'150'000
Betrieb und Unterhalt (zusätzliche Kosten)	CHF	200'000
Einnahmen durch Bewirtschaftung		
Tiefgarage	CHF	35'000
Total Folgekosten pro Jahr	CHF	3'199'000

ANTRAG ZUM TRAKTANDUM, DAS DER URNENABSTIMMUNG UNTERLIEGT

ZEITPLAN

Das Projekt Schulraumerweiterung wird bei einem Ja der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger weiterbearbeitet. Der Zeitplan für die weitere Planung und Realisierung sieht wie folgt aus:

– Beschluss Ausgabenbewilligung (Urnenabstimmung)	September 2022
– Baubewilligung rechtskräftig	Frühling 2024
– Baustart	Sommer 2024
– Inbetriebnahme	Sommer 2027

EMPFEHLUNG DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit der Schulraumerweiterung eine attraktive Anlage für den Schul- und Sportbetrieb wie auch den Zentrumsbereich schaffen zu können. Die flexible Ausrichtung des Projekts im Innen- wie im Aussenraum ermöglicht es, auf sich verändernde Bedürfnisse sowie einen Anstieg der Schülerzahl reagieren zu können und so für die Zukunft bestmöglich gewappnet zu sein. Mit dem Projekt entsteht eine in sich stimmige Anlage, welche den Schülerinnen und Schülern eine geeignete Lernumgebung bieten kann und somit die Grundlage für eine qualitative Schulausbildung ermöglicht. Für die Vereine und die Öffentlichkeit entstehen mit der Tiefgarage und der damit möglichen umfassenden Umgestaltung der Aussenräume sowie der Doppeltturnhalle massgebliche Mehrwerte.

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen deshalb, der Ausgabenbewilligung zuzustimmen.

STELLUNGNAHME DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Rechnungsprüfungskommission bestätigt, dass die Schulraumerweiterung und die damit verbundene Ausgabenbewilligung rechtmässig und im Rahmen der Planung finanzierbar sind.

ANTRAG AN DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

1. Die Ausgabenbewilligung für die Schulraumerweiterung mit Neubau Schulhaus mit Kindergarten, Tiefgarage und umfassender Neugestaltung der Aussenräume sowie Neubau Doppeltturnhalle mit Musik- und Unterrichtsräumen im Kostenrahmen von CHF 49'600'000, Baukostenstandindex Stand April 2020, wird erteilt.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.



